

Ab sofort können die ersten überarbeiteten Kapitel aus

Die Gralsmacht (1)

- Schicksalsfindung in apokalyptischer Zeit und die Prophetie Rudolf Steiners

kostenlos heruntergeladen werden: <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/>

Herwig Duschek, 4. 6. 2015

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

1707. Artikel zu den Zeitereignissen

"Jesuiten", "Mormonen" und andere "Brüder": – Gegner Rudolf Steiners (Teil 23)

Jesuitismus und Hitler – Rudolf Steiner über moderne Wissenschaft, Jesuiten & Amerikanismus

J. S. Bach: Kantate "Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben", BWV 102 (SE-56): S. 5



Hitler¹ (siehe Bild oben²) sagte selbst: "Ich lernte viel von der Unterweisung durch die Jesuiten. Bis jetzt hat es nie etwas Großartigeres auf Erden gegeben, als die hierarchische Organisation der katholischen Kirche. Ich übertrug viel von dieser Organisation in meine eigene Partei ..." (*The Nazi Persecution of the Churches by Conway, pgs. 25, 26*)³

Rudolf Steiner sagte weiter über die Jesuiten:⁴ *Als objektive Wissenschaft wird ja nur dasjenige bezeichnet, was womöglichst nicht mit lebendigen, im Inneren der Seele erzeugten Begriffen sich befaßt. Was irgendwie eine Idee, ein Begriff ist, die im Inneren der Seele erzeugt werden, darf nicht in die Naturbeobachtung eingreifen. Es darf nur das Tote der Naturbeobachtung, nicht das durchgeistigte Lebendige in die Wissenschaft eingehen. Wenn man, ich will sagen, etwa in Hegelscher Weise, was eine richtige mitteleuropäische Weise ist*

¹ Diejenigen, die – wie Henning Kullak-Ublick (s.u.) – alle Nicht-"Main-Stream"-Erscheinungen in die "rechte Ecke" bugsieren, schweigen sich selbstverständlich über den Zusammenhang zwischen dem Jesuitismus und dem Nationalsozialismus aus ...

Zu Kullak-Ublick: siehe Artikel 1697 (S. 2-4), 1698, 1699 (S. 1-3), 1700, 1701, 1702 (S. 1-3), 1703 (S. 3-6)

² <http://www.spirituallysmart.com/nazi.html>

³ <http://www.offenbarung.de/papsttum-pontifex-maximus.php>

⁴ GA 181, 30. 7. 1918, S. 392-407, Ausgabe 1991 (siehe auch 31. 12. 1919, GA 320)

– aber auch in Schellingscher Weise, in Goethescher Weise –, den Begriff in die Naturbetrachtung einführt, dann glaubt man sogleich, daß man dadurch ins Unsichere komme; denn man traut sich nicht zu, etwas objektiv Wirkliches im geistigen Erfassen, im geistigen Erleben zu erfahren. Man glaubt, da könne nur Willkür leben, da komme man gleich ins Nichtobjektive hinein, wenn man irgend etwas Subjektives in die Erfahrungen hineinträgt. Das ist ahrimanisch. Die Wissenschaft⁵ ist universalistisch-amerikanisch, insofern sie diesen Grundsatz hat, alles Subjektive aus der Naturbetrachtung herauszuwerfen. Das ist das, was sich elementar herausgebildet hat aus dieser früheren Abschnürung des Geistigen im vierten nachatlantischen Zeitraum ...

An der Wende des vierten zum fünften nachatlantischen Zeitraum, besonders im fünften ... entstand diese Spannung des unterdrückten Geistigen in der Menschenbrust. Dem mußte ein Damm entgegengesetzt werden, teilweise, indem man gut verstand, was als altes Erbgut vorhanden war, und teilweise, indem man das neuherankommende Ahrimanische sehr sachgemäß ins Auge faßte. Da entstand dann jene Geistesströmung, die doch einen viel größeren Einfluß hat, als die meisten Menschen denken – ich habe schon das letzte Mal von einem andern Gesichtspunkte aus darauf hingewiesen –, jene Geistesströmung, die sich bemüht, dieses Zurückgehaltenwerden der Menschenseele von dem Übersinnlichen zu perpetuieren, fortzusetzen. Es entstand, mit andern Worten, der Jesuitismus.

Sein inneres Prinzip besteht darin, alles das in der Menschheitsentwicklung zu tun, was den Menschen fernhalten kann von dem Zusammenhange mit dem Übersinnlichen, von dem wirklichen Zusammenhange mit dem Übersinnlichen. Selbstverständlich wird man um so mehr dieses Getrenntsein dadurch erreichen, daß man dieses Übersinnliche gerade von jesuitischer Seite strikte dogmatisch als etwas hinstellt, woran das menschliche Erkennen nicht rühren kann. Aber das jesuitische Vorgehen rechnet auf der andern Seite damit sehr gut, und es will keine innere Verwandtschaft als die zwischen der modernen Wissenschaft und dem Amerikanismus, zwischen moderner Wissenschaft und Jesuitismus. Darin ist der Jesuitismus ja groß: die physische Wissenschaft tief bedeutsam zu treiben. Die Jesuiten sind große Geister auf dem Felde der physisch-sinnlichen Wissenschaft, denn der Jesuitismus rechnet mit diesem elementaren Hang der Menschennatur – der eben überwunden werden muß durch die Hinlenkung der Menschennatur auf die geistige Welt –: Furcht zu haben vor dem Geistigen. Und er rechnet damit, daß man diese Furcht sozialisieren kann dadurch, daß man gewissermaßen dem Menschen sagt:

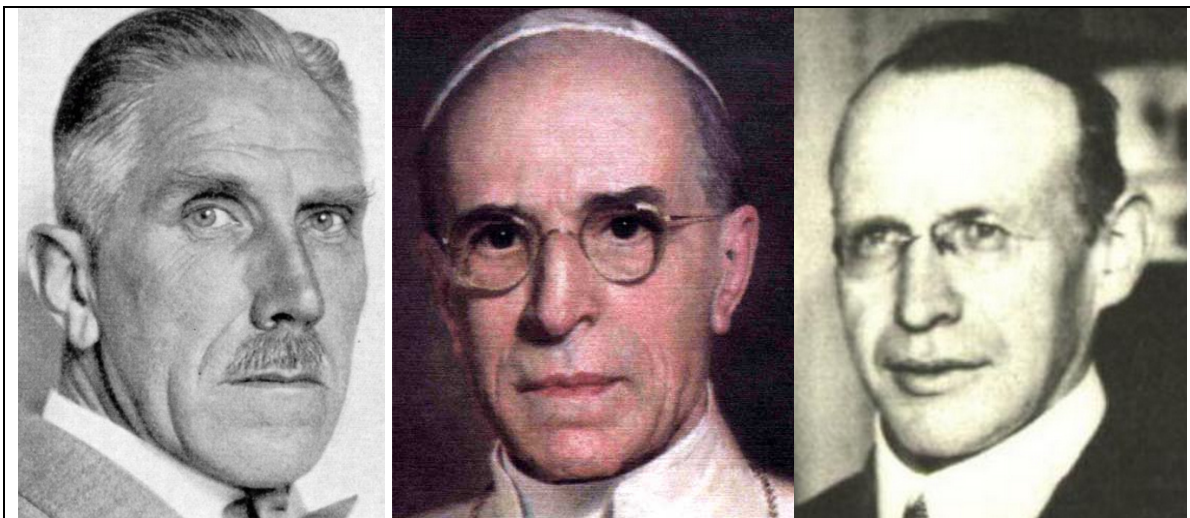
Du kannst und sollst nicht an das Geistige heran; wir verwalten dir das Geistige, wir bringen es in der rechten Weise an dich heran. Diese beiden Strömungen – Amerikanismus und Jesuitismus – arbeiten gewissermaßen ineinander; nur dürfen Sie es nicht leicht nehmen, sondern müssen bei alledem die tiefer wirksamen Impulse in der Menschheitsentwicklung suchen. Wer nach den Kräften suchen wird, welche die jetzige Katastrophe (Erster Weltkrieg) herbeigeführt haben, der wird ein merkwürdiges Zusammenarbeiten finden von Amerikanismus – in dem hier gemeinten Sinne – und Jesuitismus. Wenn man dies alles überblickt, dann findet man, wie auf der einen Seite Erbschaft aus früheren Zeiten in unserem

⁵ Nicht nach Atomen und ihren Gesetzen wird eine wirkliche christliche Wissenschaft suchen, nicht nach Erhaltung des Stoffes und der Kraft, sondern nach der Offenbarung des Christus in allen Naturerscheinungen, die dadurch selber für den Menschen einen Sakramentalismus darstellen ... Betrachtet man so die Natur, dann geht aus dieser Betrachtung der Natur auch eine Betrachtung der moralischen, der sozialen, der politischen, der religiösen Grundsätze des Menschenlebens hervor, die wirklich diesem Leben gewachsen ist. Saugen wir aus der Natur die Göttlichkeit, saugen wir aus der Naturerkenntnis die Kraft des Christus, dann tragen wir in das, was wir der Menschheit als Gesetze vorschreiben, in das, was wir der Menschheit, sei es in der Armenpflege, sei es sonst auf irgendeinem Gebiete, als einen äußeren sozialen Dienst erweisen wollen, dann tragen wir in all unser Wirken auch die Christologie hinein. (Rudolf Steiner, GA 184, 13. 10. 1918, S. 318-321, Ausgabe 2002)

Kulturleben wirkt, und wie auf der andern Seite Neues dazutritt. Indem man dies bezeichnet als das Luziferische auf der einen Seite, als das Ahrimanische auf der andern Seite, bezeichnet man gerade das Gegnerische gegenüber dem, was als richtiges Geistesleben zur Rettung der Menschheit in die Entwicklung der Menschheit hineingegossen werden muß ...

Sie verstehen den Bolschewismus⁶ nicht, wenn Sie nicht wissen, wie er als eine Nachwirkung des achten ökumenischen Konzils vom Jahre 869⁷ geworden ist. Sie verstehen ihn nicht, wenn Sie ihn nicht verstehen als ein Erzeugnis der Verkümmernng der geistigen Kräfte für die übersinnliche Welt ...

Wer moderne sozialistische Schriften liest, der wird, wenn er von gewissen Differenzen absieht, eine große Ähnlichkeit finden zwischen ihnen und – wenn es auch auf andere Weise ausgedrückt ist, und namentlich über andere Gebiete gesprochen wird – zwischen den Schriften derjenigen, die aus dem Kirchenprinzip des Katholizismus heraus schreiben ... Man fühlt sich nirgends «katholischer» angesprochen, als wenn man gewisse dogmatische sozialistische Schriften liest.



Franz von Papen (1879-1969) Pacelli-Papst Pius XII (1876-1985) Bernhard Stempfle (1882-1934)

"Wir haben Herrn Hitler engagiert", sagte der päpstliche Vertrauensmann und spätere Hitler-Vize Franz von Papen (s.o.⁸) ... Jesuitenpater Staempfle (s.o.) schrieb Hitlers "Mein Kampf", das Meisterstück der Jesuiten und der katholischen Kirche für Hitlers Machtübernahme! Hitler-Freund Pacelli und späterer Papst Pius XII (s.o.⁹), verführte über Hirtenbriefe und Priester die Katholiken und gewann für Hitler die "katholische Wahl" 1933. Von Papen prahlte vor der Welt: "Das Dritte Reich ist die erste Macht, die nicht nur die hohen Prinzipien des Papstes anerkennt, sondern auch praktiziert."¹⁰ (Siehe auch Artikel 227, S. 1/2 und Artikel 230)

⁶ ... Unser Jahrhundert hat solche Gestalten wie Lenin und Trotzki. Wie dort die Hinneigung zum Übersinnlichen wirkte, so lebt in diesen Gestalten der Haß gegen das Übersinnliche, wenn das auch in andern Worten, in andern Inhalten zum Ausdruck kommt. Das ist die finstere Kehrseite jener Zeiten: dort das Eingießen der Menschenseele in das Göttliche, hier das Eingießen des Menschenwesens in das Animalische, das allein eine soziale Struktur erhalten soll. Diese Dinge versteht man allerdings nur, wenn man sich über eines ganz klar ist, was allerdings dem Verständnis der Gegenwart recht fern liegt. Diese unsere Gegenwart ist theoriengläubig, denn sie glaubt an den Inhalt dessen, was Ideen und Programme sind. ... Ideen werden sogar Mißgeburten im Kulturleben, wenn sie nicht vom geistigen Verständnis aufgenommen werden. Aber die Ideen des Marxismus können nicht vom geistigen Verständnis aufgenommen werden, da sie den Geist austreiben wollen ...

GA 181, 30. 7. 1918, S. 392-407, Ausgabe 1991

⁷ Siehe Artikel 740 (S. 5/6)

⁸ <https://www.dhm.de/lemo/biografie/franz-papen>

⁹ http://www.rechtes-regensburg.net/geschichte/papst_pius_xii_zionisten_zweiter_weltkrieg_zentralrat.htm

¹⁰ <http://www.offenbarung.de/papstum-pontifex-maximus.php>

Blicken wir auf das deutsche, auf dieses in so tragischer Entwicklung drinnen stehende deutsche Wesen, so ergreift dort das Volksmäßige das Ich. Die ganze deutsche Geschichte wird hell, wenn man diese Tatsache ins Auge faßt, die aus der übersinnlichen Welt sich enthüllt. Dieses Ich des Menschen ist ja das, was am wenigsten nach außen heute entwickelt ist, was am geistigsten geblieben ist. Daher hängt der Deutsche, indem er durch das Ich mit der geistigen Welt zusammenhängt, am geistigsten mit ihr zusammen. Er kann nicht durch seine Wesenheit ökonomisch und politisch und animalisch mit dem Kosmos zusammenhängen. Er kann nur so mit dem Kosmischen zusammenhängen, wie es sich im geistigen Leben, im Seelenleben einzelner Individualitäten – das Ich lebt ja immer in den Individualitäten – offenbart und dann über das Volk sich ergießt.

Da ist die deutsche Entwicklung doch am charakteristischsten zum Ausdruck kommend in dem, was als Substantialität im Goetheanismus, im Herderianismus, im Lessingianismus sich zeigt, etwas, was eine Stufe höher abgemacht wird, als das Physisch-Sinnliche. Daher auch eine gewisse Fremdheit gegenüber dem Physisch-Sinnlichen, ein Gefühl, daß man dieses Substantielle nicht recht dazugehörig hält, wenn es sich bloß um das Physisch-Sinnliche handelt, und daher die letzten Jahrzehnte so viel Amerikanismus und auf der andern Seite so viel von dem, was ich nicht näher bezeichnen will, über Deutschland ergossen haben und es seinem ursprünglichen volksmäßigen Wirken entfremdet haben...

Etwas, was neuer ist, aber was entgegengesetzt ist dem Amerikanismus, liegt schon im deutschen Wesen: eine gewisse Beziehung zur geistigen Welt, die innerhalb des Geistigen selbst gesucht wird. Der deutsche Mensch hat, wenn er seiner ureigenen Natur folgt, nicht Furcht vor dem Geistigen, sondern jene Hinneigung zum Geistigen, die wir zum Beispiel im Goetheanismus typisch, wenn auch auf höherer Stufe, ausgeprägt finden ...

Aber gerade dann würden wir von jeder Verhimmelung des Amerikanismus, dem wir uns ja auch hinlänglich hingeeben haben, zurückkommen und würden gerade deshalb, weil die Furcht vor dem Geistigen das charakteristische Element im Amerikanismus ist, einsehen, daß in den gegenwärtigen katastrophalen Ereignissen das amerikanische Element als das eigentlich radikale Böse immer mehr und mehr wirken wird. Kurzsichtige sind es, die anderes über die Dinge sagen, weil sie nicht aus den Zusammenhängen heraus urteilen. Alles, was aus der politischen Lage der Franzosen, alles, was aus der rein ökonomischen Starrheit, die dem Britischen naturgemäß ist, alles, was aus dem animalischen Furor, diesem «heiligen Egoismus», des italienischen Volkes fließt, das ist im Hinblick auf die großen Angelegenheiten, die sich abspielen, eine Kleinigkeit gegenüber dem eigentlich bösen Element, das aus dem Amerikanismus aufgeht.

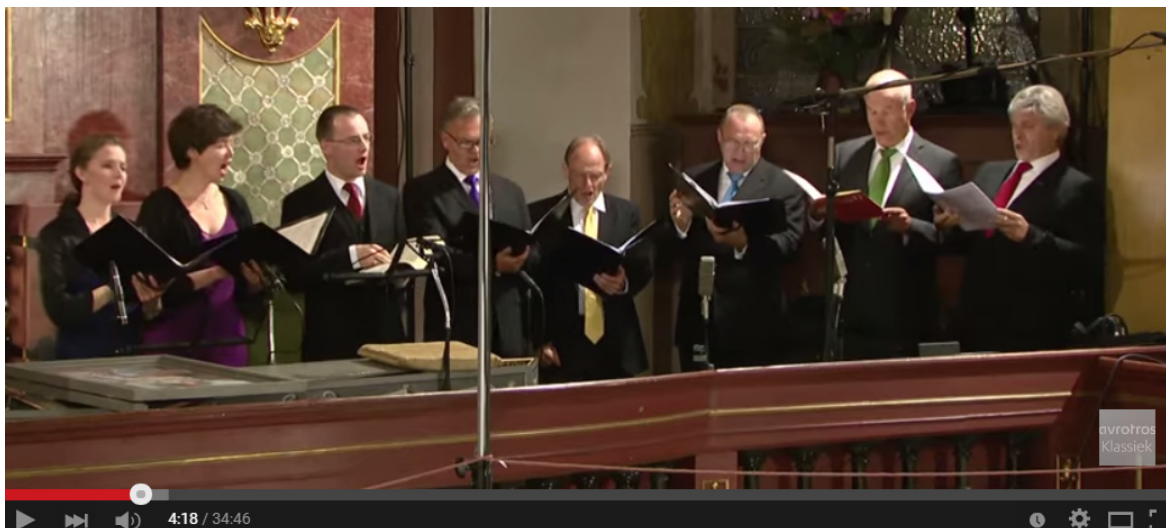
Denn es gibt drei Strömungen, die durch ihre innere Verwandtschaft das Zerstörerische für die Menschheitsentwicklung haben. Dadurch, daß sie in verschiedener Weise die Erbstücke und das Neue aufgenommen haben, wie ich es heute skizzenhaft zu charakterisieren versuchte, dadurch sind sie das Zerstörerische. Vorzugsweise in drei Strömungen liegt dieses Zerstörerische:

- *Erstens in alledem, was man Amerikanismus nennt, denn das tendiert immer mehr und mehr dahin, die Furcht vor dem Geiste auszubilden, die Welt nur zu einer Gelegenheit zu machen, in ihr physisch leben zu können ... Unter dem Einfluß dieser Strömung muß aber der Zusammenhang des Menschen mit der geistigen Welt ersterben. In diesen amerikanischen Kräften liegt das, was wesentlich die Erde zum Ende führen muß, liegt das Zerstörerische, was zuletzt die Erde zum Tode bringen muß, weil der Geist davon abgehalten werden soll.*

- Das zweite Zerstörerische ist nicht bloß der katholische, sondern aller Jesuitismus, denn der ist im wesentlichen mit dem Amerikanismus verwandt. Ist der Amerikanismus die Pflege der amerikanischen Strömung, welche die Furcht vor dem Geist ausbilden will, so sucht der Jesuitismus den Glauben zu erwecken: nicht tasten an den Geist, an den wir nicht heran können, und die geistigen Güter von denen verwalten lassen, die dazu durch das Lehramt der katholischen Kirche berufen sind. – Und diese Strömung will die Kräfte in der Menschennatur verkümmern lassen, die nach dem Übersinnlichen gehen.
- Und das Dritte ist das, was heute in einzelnen Symptomen im Osten so furchtbar heraufzieht, was aber doch seinen Grund hat in dem rein das Animalische sozialisierenden Sozialismus; es ist das - das Wort soll damit nicht gleich irgendwie dogmatisiert werden –, was man als Bolschewismus bezeichnet, den die Menschheit nicht leicht überwinden wird.

Das sind die drei zerstörerischen Elemente der modernen Menschheitsentwicklung.

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-56) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben (BWV 102, Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben, 1. Chor, Uraufführung: 25. August 1726, 10. Sonntag nach Trinitatis [2:02-8:50])



Bach Cantate BWV 102 - Gesualdo Consort - Musica Amphion - Deel 2¹¹

Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben! Du schlägest sie, aber sie fühlen's nicht; du plagest sie, aber sie bessern sich nicht. Sie haben ein härter Angesicht denn ein Fels und wollen sich nicht bekehren. (Jeremiah 5:3)

Erschrecke doch, Du allzu sichere Seele! (BWV 102, 5. Arie, Text ? [18:05-21:45])

*Erschrecke doch,
Du allzu sichere Seele!
Denk, was dich würdig zähle
Der Sünden Joch.
Die Gotteslangmut geht auf einem Fuß von Blei,
Damit der Zorn hernach dir desto schwerer sei.*

(Fortsetzung folgt.)

¹¹ <https://www.youtube.com/watch?v=8G776vcOT3c>